

# Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligentes Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 Kr. (einschließlich 3 Kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 Kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Petitzeile über deren Raum 3 Kr.

Nr 94.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Donnerstag den 20. August 1874.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Bekanntmachung der prämiirten Dienstboten und Einladung derselben zum landwirthschaftlichen Fest in Waiblingen.

Nachgenannten Dienstboten wurde bei der heutigen Ausschussung wegen langjähriger treuer Dienstleistung ein Preis zuerkannt und zwar:

#### a. Knechte:

- 1) Sigmund Friedrich Lorenz von Birkmannweiler, bei Carl Pfander, Guts-pächter in Buchenbachhof.
- 2) Wilhelm Kant, von Kleinvillar, bei Waldmüller Schnell in Waiblingen.
- 3) Johann Georg Pfeifer, von Dornstetten, bei Waldmüller Schnell in Waib-lingen.
- 4) Johann Michael Dechle von Langenberg, bei Gutsbesitzer Dettinger in Endersbach.
- 5) Gottlieb Wüst, von Sauerhof, bei Gemeinderath Wahl in Winnenden.
- 6) Gottlob Bäcker, von Unterweissach, bei Waldmüller Schnell in Waiblingen.

#### b. Mägde.

- 1) Luise Kaulder von Schwaikheim, bei Gottlob Mergenthaler Gottfr. S. in Hohenacker.
- 2) Friederike Holzwarth von Unterweissach, bei Gottlieb Schmann, Bauer in Nellmersbach.
- 3) Catharine Heubach von Strümpfelbach, bei Johann Georg Krieger, Wgtr. in Strümpfelbach.
- 4) Wilhelmine Eckstein von Schwaikheim, bei Christof Wieland, Müller in Schwaikheim.
- 5) Catharine Müller von Leutenbach, bei Jakob Häußermann, Bauer in Leutenbach.
- 6) Margarethe Schippert von Althütte, bei Georg Luthardt, Bauer in Leutenbach.
- 7) Karoline Ruhn von Eckselberg, bei Georg Lämmle, Bauer in Leutenbach.
- 8) Margarethe Wilhelm von Strümpfelbach, bei Ernst Jbler, Wgtr. in Strümpfelbach.
- 9) Friederike Bürkle von Schwaikheim, bei Carl Ulrich, Fiegler in Schwaik-heim.
- 10) Pauline Schreiber von Lindenthal, bei David Lais, Gemeinderath in Oppelsbohm.
- 11) Rosine Braun von Birkmannweiler, bei Jakob Holzwarth, Schultheiß Sohn in Nellmersbach.
- 12) Catharine Mergenthaler von Hohenacker, bei Gottlieb Mergenthaler, Christof's S. in Hohenacker.
- 13) Friederike Kiebel von Winnenden, bei Revierförster von Entrez-Fürstened in Winnenden.
- 14) Friederike Schäfer von Zuffenhausen, bei Forstmeister v. Abel in Groß-heppach.
- 15) Catharine Durk von Steinreinach, bei Jakob Mall, Weingtr. in Waib-lingen.
- 16) Friederike Pfeister von Kirchberg, bei Gottlieb Kunz, Bäcker in Hochberg.
- 17) Catharine Goll von Schwaikheim, bei J. G. Häfner, Dekonom in Neustadt.
- 18) Rosine Bäuerle von Heiningen, bei Georg Schmalzried ref. Gemeinderath in Korb.
- 19) Caroline Weber von Unterweissach, bei Lukas Dettinger Gemeinderath in Beinsten.
- 20) Caroline Schwarz von Unterschlechtbach, bei Schultheiß Weihenmayer in Oppelsbohm.

Die Prämiirten sind zur Empfangnahme der Prämien zum landwirthschaftlichen Fest in Waiblingen am

#### Bartholomäusfeiertag den 24. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr auf das Rathhaus daselbst eingeladen.

Dieselben werden über Mittag im Gasthaus zur Post bewirtheet werden.

Die Schultheißenämter werden ersucht, die Prämiirten, sowie die Dienstherr-schaften, welche zum landwirthsch. Fest gleichfalls eingeladen sind, von Vorstehendem in Kenntniß zu setzen, da besondere Einladungen nicht hinausgehen.

Den 17. August 1874.

Vorstand des landw. Vereins,  
für denselben: der Secretär **Gel.**

Waiblingen.

Samstag den 22. d. Mts. im  
**L a m m**  
in Grunbach.

Großheppach.

### Jahres-Fest

der hiesigen Bildungsanstalt für Kleinfin-derpfelegerinnen am Sonntag den 23. Au-gust Nachmittags 3 Uhr. Es wird freund-lich dazu eingeladen.

Pfarrer Braun.

Unterriech, W. Schorndorf.

### Bekanntmachung, die Abhaltung eines Vieh- marktes betreffend.

Der im hiesigen Orte seither am 2ten Dienstag des Monats September abge-haltene, in dem Kalender für 1874 aus-Versehen aber nicht angezeigte Vieh-markt wird auch heuer wieder und zwar am

**Dienstag den 8. Sept d. Js.**  
wie bisher abgehalten, und werden die auswärtigen Herrn Verkäufer und Käufer zu recht zahlreichem Besuche eingeladen.

Den 18. August 1874.

Gemeinderath.

Vorstand: Schultheiß  
Krieger.

Waiblingen.

### Pförcch-Verkauf.

Nächsten Samstag Vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathhause der Pförcch ver-kauf.

Stadtpflege.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

1 steinernen

### Futtertrog

6-7 Schuh lang sucht zu kaufen.

Chr. Holzwarth.

Waiblingen.

50 fl.

### Pflegschafts-Geld

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen:

**Immanuel Schffel.**

Waiblingen.

Es wurde eine

### Sperrkette

gefunden.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

**Obst- und Dehndgrasverkauf.**

Der Obst- und Dehndgrasertrag vom alten Kirchhof wird nächsten Samstag Abends 5 Uhr auf dem Platz verkauft.

Den 19. August 1874.

Stadtschultheißenamt.  
Echel.

Waiblingen.

**Allmandobst-Verkauf.**

Das städtische Allmandobst wird nächsten Samstag zum Verkauf gebracht werden. Versammlung präcis 12 Uhr auf dem Waasen.

Den 17. August 1874.

Stadtschultheißenamt  
Echel.

Waiblingen.

**Die Orts-Cassiere**

von den Dienstboten-Krankheits-Versicherungsgeldern, welche auf den Monat Juli, d. J. noch nicht abgeliefert haben, werden dringend daran erinnert.

Den 18. August 1874.

Der Bezirks-Cassier.  
Amtspfleger Steinbuch.**Verfügungen der Departements.****Bekanntmachung, betreffend die Ausserkürssetzung der Zweiguldenstücke süddeutscher Währung.**

Auf Grund des §. 8 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichsgesetzblatt S. 233) hat der Bundesrath die nachstehenden Bestimmungen getroffen:

§. 1.

Vom 1. September 1874 ab gelten die Zweiguldenstücke süddeutscher Währung nicht ferner als gesetzliches Zahlungsmittel.

Es ist daher vom 1. September 1874 ab außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§. 2.

Die im Umlauf befindlichen Zweiguldenstücke süddeutscher Währung werden in den Monaten September, Oktober, November und Dezember 1874 von den durch die Landes-Centralbehörden zu bezeichnenden Kassen derjenigen Bundesstaaten, welche diese Münzen geprägt haben, beziehungsweise in deren Gebiet dieselben gesetzliches Zahlungsmittel sind, zu ihrem gesetzlichen Werthe für Rechnung des Deutschen Reichs sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichs- beziehungsweise Landesmünzen umgewechselt.

Nach dem 31. Dezember 1874 werden die Zweiguldenstücke süddeutscher Währung auch von diesen Kassen weder in Zahlung noch zur Umwechslung angenommen.

§. 3.

Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§. 2) findet auf durchlöcherter und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte, ingleichen auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 2. Juli 1874.

Der Reichskanzler:  
In Vertretung:  
Delbrück.**Departements des Innern und der Finanzen.****Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend die Ausserkürssetzung der Zweiguldenstücke süddeutscher Währung.**

Vorstehende im Reichsgesetzblatt S. 111 erschienene Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 2. Juli d. J. wird auch auf diesem Wege zur allgemeinen Kenntniz mit dem Anfügen gebracht, daß die in Württemberg im Umlauf befindlichen Zweiguldenstücke süddeutscher Währung unter der in §. 3 der Bekanntmachung bezeichneten Voraussetzung in den Monaten September bis Dezember d. J., wie bisher, von sämtlichen Staatskassenstellen in Zahlung angenommen werden, mit der Umwechslung derselben gegen Reichs- beziehungsweise Landesgeld in der angegebenen Zeit aber sämtliche Staatskassamalerämter des Landes beauftragt worden sind.

Die Oberämter haben eine dreimalige Verkündigung der Bekanntmachung des Reichskanzlers und der gegenwärtigen Vollzugsverfügung in sämtlichen Gemeinden ihres Bezirks anzuordnen.

Stuttgart, den 1. August 1874.

Für den Minister des Innern:

Kerner.

Schüz.

Vorstehende Bekanntmachungen werden hiemit zur öffentl. Kenntniz gebracht.

Waiblingen, 12. August 1874.

Stadtschultheißenamt.

Echel.

Waiblingen.

**Obst- & Güter-Verkauf.**

Im Auftrag des Philipp Seybold, Güterbeförderer in Kleinsüßen verkauft der Unterzeichnete dessen Obst-ertrag geschätzt zu 320 Eri., sowie nachstehende Güter:

 $\frac{1}{8}$  Mrg. 18,9 Mth. Acker rechts an der Winnender Straße, neben der Straße und Bäder Klingler Wittwe mit dem Obst-ertrag geschätzt zu 180 Eri. $\frac{2}{8}$  Mrg. 20,8 Mth. Acker an der Winnender Straße, neben Gottl. Unger u. d. Straße mit dem Obst-ertrag, geschätzt zu 140 Eri. $\frac{3}{8}$  Mrg. 43,6 Mth. Acker in der äußern Winterhalde neben G. Mth. David Oppenländer und Chr. Kaufmann. $\frac{2}{8}$  Mrg. 41,2 Mth. Acker am Holzweg neben Gottlieb Eckstein. $\frac{3}{8}$  Mrg. 8,8 Mth. Acker am Schmide-ner Weg neben Jakob Wöhner. $\frac{2}{8}$  Mrg. 41,2 Mth. Acker auf der Heg-nacher Straße neben Jakob Wöhner. $\frac{2}{8}$  Mrg. 30,2 Mth. Acker im Wurfbeil neben Michael Stas und Friedrich Wöh-ner Wittwe.

Der Verkauf des Obsts und der Güter findet Samstag den 22. August Abends 7 Uhr im Hause des Gastwirths Foldan dahier statt, wozu Liebhaber freundlichst einladet

Chr. Oppenländer,  
G.-Mth.

Waiblingen.

**Obst-Verkauf.**

Am nächsten Freitag den 21. August von Nachmittags 1 Uhr an kommt von nachstehenden Pflögschaften der Obst-ertrag auf dem Platz zum Verkauf:

Im Kofisohl von Carl Schaal geschätzt zu 40 Eri.

Daselbst von J. Chr. Buhl geschätzt 105 Eri.

Daselbst von Schr. Durian Gut f. Obst-ertrag geschätzt 75 Eri.

Um 3 Uhr:

Im Sämann von Carl Pfander geschätzt 20 Eri.

Um 4 Uhr:

Im Ueberaus von Pauline Pfander, geschätzt 65 Eri.

Um 5 Uhr:

In der Spittelhalde von J. Chr. Buhl geschätzt 50 Eri.

Um 6 Uhr:

Im Ehrenbach von Jakob Betisch, ge- schätzt 30 Eri. Zul. 385 Eri.

Liebhaber sind freundlichst eingeladen am Dhsen sich zu versammeln.

Chr. Oppenländer,  
G.-Mth.

Weinstein.

**Fässer-Verkauf.**

Am Bartholomäus-Feiertag den 24. d. Mts. Mittags 12 Uhr, werden gegen baare Bezahlung 60 Eimer gebrauchte u. ungebrauchte Fässer verkauft, im Eigenthum von 2-12 Eimer.

Liebhaber hiezu ladet ein

Friedrich Müller, Küfer.

Bäcker Boger in Neckarrens hat einen

**Mahltrug**

samt Stein und Stange zu verkaufen.

# Stuttgart.

## Beraffordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Waiblingen bis Badnang) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom V. Arbeitsloos der Bausection Winnenden zur Submission ausgeschrieben.



Dieses Arbeitsloos beginnt bei No. 179 x 80 Mtr. auf der Markung Marbach und endigt bei No. 188 x 80 Mtr. auf der gleichen

### Markung.

Dasselbe ist 1000 Meter lang und enthält die künftige Station Marbach.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlage folgendermaßen berechnet:

1., Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle	31,600 fl.
2., Brücken und Durchlässe	2,450 fl.
3., Straßenbauten	4,760 fl.
4., Fluß- und Uferbauten	250 fl.
5., Verschiedene weitere Arbeiten	1,720 fl.
6., Bettung	17,300 fl.
Zusammen	58,080 fl.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbauamt Winnenden eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Kostpreis an den Voranschlags-Preisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß an Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift:

**„Angebot zu den Bauarbeiten im V. Arbeitsloos der Bausection Winnenden“**

versehen, spätestens bis

**Freitag, den 28. August 1874 Mittags 12 Uhr**

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Am demselben Tage Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 14. August 1874.

K. Württemb. Eisenbahnbau-Commission.

In Vertretung:

Oberfinanzrath **Grundler.**

### Deutscher Kriegerverein Waiblingen.

Wegen wichtiger Berathung findet nächsten Samstag, Abends 8 Uhr außerordentliche Versammlung im Lokale statt, wozu einladet.

Der Vorstand.

### Einen ordentlichen jungen Menschen

nimmt in die Lehre.

Gottl. **Gutenberger**, Bäcker auf dem Hegnacher Hof bei Neustadt.

Waiblingen.

Eine freundliche

### Wohnung

hat sogleich oder bis Martini zu vermieten.

**G. Fischer**, Schreiner.

Waiblingen.

Ein ordentliches

### Monatmädchen,

welches aus der Schule ist, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Gebrauchte vollständige

### Better

je zu 25 fl. Auch neue Better zu billigem Preis hat zu verkaufen.

**E. Kauffmann**,

Brunnenstr. 22. Stuttgart.

Gegen doppelte Versicherung hat sogleich

### 1000 fl.

auszuleihen.

**Bauerle**, Bäcker.

Waiblingen.

1 Eimer guten alten

### Apfelmost

ist im Ganzen oder 20 Liter weise billig zu verkaufen.

Näheres bei

**Jmm. Scheffel.**

Waiblingen.

Ich bitte hiemit die Nagelschmid Christian Schwarzkopfschen Eheleute hier wegen der ihnen zugesügten Beleidigung nochmals um Verzeihung.

Den 19. August 1874.

**Caroline Schoch.**

Waiblingen.

### Mostpreßtücher

doppelt geschränkte sowie die beliebte Gattung aus dreifachen Sackbündel empfiehlt:

**Karl S. Jm. Scheffel.**

### Tages-Neuigkeiten.

**Neustadt**, 17. Aug. Heute Mittag 12 Uhr ertrank dem Eisenbahnarbeiter Neuer von Steinbach Dd. Eßlingen, sein 7jähriger Knabe im Remsfluß unweit der Kunstmühle.

**Badnang**, 14. August. Heute hat das erste Verhör mit dem entwichenen Gewerbebankassessor Kaufmann Müller von hier in seinem eigenen Hause stattgefunden, indem derselbe vor acht Tagen unter Bedeckung aus Mailand hieher geliefert wurde. Die Untersuchung führt Kreisgerichtsrath Plieninger aus Heilbronn. Nach der jetzt vollendeten Revision der Bank belauft sich das Defizit bei derselben auf 300,000 fl., welches Müller durch falsche Einträge von Wechseln u. dgl. zu decken wußte. Schon vor 2 Jahren verlangte der ältere Ausschuß Revision der Statuten und doppelte Buchung, um gehörige Kontrolle führen zu können. Nach den Einträgen in seinen eignen Büchern, hat Müller zwar schon vor 6 Jahren sich Eingriffe in die Kasse erlaubt, indem die Summe von 51,000 fl. dort verzeichnet vorgefunden wurde. Allein dieses scheint sich von Jahr zu Jahr gesteigert zu haben und zwar in den Letzteren um so mehr, als er sich vom Börsenschwindel verlocken ließ.

**Stuttgart**, 17. August. Am Sonntag Abend ging, wie das hies. „N. Tgl.“ meldet, der 26 Jahre alte ledige Steinhauer Johann Belsler aus Böhmenkirch, Dd. Geißlingen, von hier nach Gaisburg, wo er wohnt. Auf dem Trottoir in der Alexander-

straße traf er mit einem jungen Burschen zusammen, welcher Belsler Vorwürfe darüber machte, daß er ihm nicht ausweiche. Es kam zu einem kleinen Wortwechsel, der indessen damit endete, daß der Junge, Friedrich Häberle, 16jähriger Metzgersohn aus Gablenberg und Lehrling einer hiesigen Druckerei, dem Belsler ein Messer tief in die Brust stach. Belsler, welcher den ganzen Feldzug 1870—71, ohne verwundet zu werden, mitgemacht hatte, liegt hoffnungslos im Spital; Häberle wurde sofort verhaftet.

**Stuttgart**, 17. August. (Landesproductenbörse.) Die Ernte wird in unserem Land nun zum größten Theil eingebracht sein und da die Einheimung fast durchgängig bei günstiger Witterung bewerkstelligt wurde, so hat die Qualität des Getreides hiedurch wesentlich gewonnen. An den auswärtigen Börsen und Märkten herrscht von Seiten der Käufer immer noch eine große Zurückhaltung und auch bei dem internationalen Getreide- und Saaten-Markt in Wien hatte das Geschäft trotz dem außerordentlich zahlreichen Besuch nicht den erwarteten Aufschwung genommen, indem eben die gestellten Forderungen nach keinem andern Land Rechnung geben. Es sollen zwar während desselben über eine Million Centner der verschiedenen Fruchtgattungen umgesetzt worden sein, für den Export jedoch wurde fast ausschließlich nur Gerste gekauft. Bei heutiger Börse waren die Umsätze wieder nicht belangreich, da eben Käufer immer noch eine entschiedene Zurückhaltung bewahren.

Wir notiren: Weizen, amerikanischer 6 fl. 42—54 kr., bay-

rischer 6 fl. 45 kr. bis 7 fl. 6 kr. Kernen 6 fl. 36 kr. bis 7 fl. 12 kr., Gerste, württemb. 5 fl. 24—48 kr., Rohleps 8 fl. 6 kr.  
 Mehlpreise pr. 100 Kilogr. sammt Sack: Nro. 1 22 fl. 12 bis 36 kr. Nro. 2 20 fl. 12 bis 36 kr. Nro. 3 19 fl. 12 bis 48 kr. Nro. 4 17 fl. bis 17 fl. 48 kr.

**Stuttgart, 14. August.** In der Glockengießerei des Herrn Kurz dahier sind in den letzten Tagen zwei nach Nazareth in Palästina bestimmte Glocken fertig geworden. Die Kosten derselben wurden durch freiwillige Beiträge aus Württemberg aufgebracht. Die Glocken sind für die dortige evangelische Gemeinde bestimmt und tragen die Aufschrift: „Gestiftet der evangelischen Gemeinde Nazareth von Glaubensgenossen in Württemberg.“ Dieselben haben ein harmonisches Geläute, wiegen etwa 230 und 500 Pfund, und werden demnächst an ihren Bestimmungsort abgehen.

**Friedrichshafen, 16. August.** Am Freitag Abend gegen 7 Uhr brach ein schweres Gewitter mit orkanartigem Sturm aus. Glücklicherweise fuhren dessen feuersprühende Blitze zumeist in den See, dagegen knickte der Sturm Hopfenstangen nach tausenden und legte sie nieder; auch die Obstbäume wurden nicht nur stark geschüttelt und zum Theil ihre Last verringert, sondern auch manch exponirter Stamm fiel ihm zum Opfer, ebenso in den Waldungen die kräftigsten Stämme. Das um 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr nach Konstanz abgehende württ. Boot kam kurz darauf gerade in den ärgsten Sturm hinein und mußten die Passagiere der Zwischenstationen unfreiwillig ihre Fahrt bis zur Endstat von Konstanz ausdehnen. Das Boot nach Romanshorn unterließ seine Fahrt ganz. (Seebl.)

**Geislingen, 15. August.** Das Gewitter gestern Abend brachte einer Bahnwärterfamilie zwischen Amstetten und Uhrspring großen Schaden. Ein sog. kalter Streich traf das Bahnwärterhaus, riß die Zimmerdecke und die Brüstungen herunter, schlug den Bahnwärter zu Boden und sprengte die Thüren und Fenster. Die auf der Bühne schlafenden 5 Kinder und die am Kamine lehrende Frau kamen mit dem bloßen Schrecken davon, nicht so aber der Mann, dem der Schlag am Augenlicht und Gehör schadete. (Lech.)

— **Adele Spitzeder** ist mit der Ausarbeitung ihres Lebenslaufes beschäftigt. Der Hauptzweck der Broschüre ist die, das Gefindel, welches bei ihr eine Existenz gefunden und sie dann zum Danke bestohlen und verrathen hat, an den Pranger zu stellen. Besonders erboßt soll sie über einen Burtschen sein, der nach eigenem Geständniß seinerzeit erklärt hat, daß er sich glücklich schätzen würde, ihr die Schuhe zu putzen, der speichelkederische Keimereien auf sie gemacht, den sie dann buchstäblich vom Verhungern gerettet, der sich hierauf mit Spitzeder'schem Gelde eine Druckerei gekauft, schließlich aber, als sie von ihrer Höhe gestürzt war, sich am allerniederträchtigsten gegen sie benommen hat, und der jetzt faktisch, wenn auch aus guten Gründen nicht nominell, Eigenthümer und Faiseur eines Münchener Gassenbubenblattes ist.

**Schwyz, 15. August.** Ueber einen drohenden Felssturz am Rospberg bringt das Rüttli folgende nähere ans eigener Anschauung geschöpfte Mittheilungen. Es ist nicht eine ordinäre Rufe, sondern ein würdlicher Felssturz, der mehreren Gütern am Fuße des Rospbergs, etwas unterhalb Oberarth Verheerung und völlige Verschüttung droht. Die zufolge untrübsamen Wassers in Bewegung gesetzte Erd- und Felsmasse erstreckt sich am Fuße des Berges wohl 1500 Fuß an denselben hinauf, in einer Breite von 80 bis 100 Fuß. Felsblöcke von kolossalem Umfang haben sich losgerissen, mehrere derselben in der Größe von kleinern Abhütten, und haben den Weg zu Thal angetreten.

Einzelne sind bereits drunten angelangt und ein gewaltiger Block hat kaum ein Kloster von einer kleinen Scheune entfernt Halt gemacht. Ein Regenwetter von der Dauer eines Tages ist im Stande, die ganze graufige Fels- und Erdmasse in neue Bewegung zu setzen und die drohende Gefahr zu verwirklichen. Die Quelle, die die Masse unterspült und in Bewegung gesetzt hat, ist seither auf <sup>3</sup>/<sub>4</sub> der Höhe der Rufe hervorgebrochen und setzt ihr Werk fort, indem si in die Fels- und Erdmasse versickert. Hoffentlich wird deren Ableitung bald an Hand genommen.

**Amsterdam, 15. August.** Gestern Abend hat ein Zusammenstoß zweier Personenzüge unweit Leiden stattgefunden, wobei 4 Personen getödtet und 40—50 Personen verwundet sind. (Köln. Z.)

**Philadelphia, 8. Juli.** Des Nordens in den Indianergebieten dauert schon eine geraume Zeit mit allen Ordueln fort. Es sind besonders die Kiomas-Arapahoes Cheyenes-Comaches-Stämme, die über die weißen Ansiedler herfallen. Keinem Zweifel ist es jedoch unterworfen, daß unsere Indianeragenten viel Schuld an dem Blutbad tragen, und es ist unbegreiflich, daß unsere Regierung keine euergetischen Schritte thut, um dem Blutvergießen ein Ende zu machen.

### V e r s c h i e d e n e s .

— Die Bevölkerung der Erde zählt, einem ganz kürzlich veröffentlichten Berichte des Washingtoner statistischen Bureau's zufolge, 1,391,032,000 Köpfe. Asiens Bewohnerzahl beläuft sich auf 788, Europas auf 300 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Afrikas 203, Amerikas 84 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Australiens und Polynesiens auf 4 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen. Von den Hauptstaaten Europas hat Rußland eine Bevölkerung von 71, Deutschland 41, Frankreich 36, Oesterreich-Ungarn 36, Großbritannien und Irland 32, Italien beinahe 27, Spanien 16 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> und die Türkei beinahe 16 Millionen. Alle übrigen europäischen Staaten sind jeder von weniger als 5 Mill. Menschen bevölkert. China besitzt eine Einwohnerzahl von 425, Hindustan von 240, Japan von 33, die ostindischen Inseln von 30 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen u. s. f. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten beläuft sich auf 39, Mexiko's auf mehr als 9, der britischen Provinzen auf 4 Millionen; von den 25 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen Menschen südlich des Isthmus fallen 10 Mill. auf Brasilien.

**Malzkeime als Hühnerfutter.** In den Bernischen Blättern für Landwirtschaft berichtet ein Brauereibesitzer über die Verwendung der Malzkeime zur Fütterung der Hühner, indem er sagt: „Die 18,25 Procent Eiweißstoffe, welche die Malzkeime enthalten, wirken natürlich ungemein günstig auf eine verstärkte Production von Eiern bei Hühnern, welche regelmäßig Malzkeime zur Fütterung erhalten. Verschiedene Landwirthe unserer Gegend kaufen von unserer Brauerei die Malzkeime hauptsächlich als Fütterungsmittel der Hühner, welche in Folge dessen, nach ihren übereinstimmenden Aussagen ein Drittel mehr Eier legen, als bei jedem anderen Futter.“

### Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

Vom 13. August 1874.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise.						Höchster Preis.	Nieder- Preis		
	Höchster		Mittler		Nieder					
Dinkel pr. Centr.	fl. 4	fr. 35	fl. 4	fr. 21	fl. 4	fr. 18	fl. 5	fr. 3	fl. 4	fr. —
Haber „ „	fl. 6	fr. 23	fl. 5	fr. 9	fl. 4	fr. 42	fl. 6	fr. 42	fl. 4	fr. 24

### Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt.

vom 15. August 1874.

Dinkel pr. Centner	4 fl. 33 kr.	4 fl. 24 kr.	4 fl. 21 kr.
Haber pr. Centner	6 fl. 12 kr.	5 fl. — kr.	4 fl. 9 kr.
Kernen pr. Centner	7 fl. 45 kr.	7 fl. 45 kr.	7 fl. 45 kr.